

Resümee der Ludwigsburger Schlossfestspiele 2020

Erfolgreiche Konzertwoche »Al fine da capo« und weitere Konzerte nach der Sommerpause

Nach der gefeierten Online-Premiere der innovativen »**Pixelsinfonie**« am 18. Juni und der Konzertwoche »**Al fine da capo**« vom 21. bis 28. Juni blicken die **Ludwigsburger Schlossfestspiele** auf eine mit großer Freude aufgenommene Konzertwoche des Festivals zurück: Trotz Corona-Pandemie und unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen konnten die Ludwigsburger Schlossfestspiele acht Konzerte vor Publikum spielen und darüber hinaus mit der Performance »**I can't breathe**« sowie weiteren Aktionen einen großen Erfolg und viel positive Resonanz erzielen.

Alle Konzerte, die zum Teil zweimal aufgeführt wurden, bejubelte das Publikum: **Christian Schmitt** (Orgel) und **Matthias Höfs** (Trompete) begeisterten in der Evangelischen Stadtkirche u.a. mit Bach und Albinoni, **Nicolas Altstaedt** (Cello) und **Alexander Lonquich** (Klavier) mit drei Cello-Sonaten von Beethoven im Ordenssaal, das **Mandelring Quartett** mit den Schostakowitsch-Streichquartetten 1, 8 und 15, das **Oberon Trio** und **Christoph Prégardien** mit Beethovens Volksliedbearbeitungen und Klaviertrios und schließlich **Musiker*innen des Festspielorchesters** mit Violinduos von Bartók, Percussion-Werken zeitgenössischer Komponisten und Mozarts Klarinettenquintett in A-Dur, mit dem vor 88 Jahren die Ludwigsburger Schlossfestspiele im selben Raum begründet wurden.

Der Trompeter **Marco Blaauw** und der Tänzer **Edivaldo Ernesto** interpretierten auf zutiefst berührende Weise Georg Friedrich Haas' Werk »**I can't breathe**« für Trompete solo im Gedenken an Eric Garner und mit aktuellem Bezug auf die Ermordung von George Floyd im Ehrenhof des Residenzschlosses.

Es wurden bisher 1.172 Tickets für die 11 sich im Verkauf befindlichen Veranstaltungen abgesetzt.

Besucher*innen des Blühenden Barock erfreuten sich an der **akustischen Übertragung** der Ordensaalkonzerte auf die Nordseite des Residenzschlosses. Besonders beliebt waren darüber hinaus die Konzerte der **Frei Luft Musik** auf dem Ludwigsburger Marktplatz, mit denen die Ludwigsburger Schlossfestspiele nach den Lockerungen der Pandemie-Maßnahmen die Stadt zur Bühne machen und den Marktplatz in einen öffentlichen Konzertsaal verwandeln konnten.

Auch per **Live-Streamings** über schlossfestspiele.de sowie in Kooperation mit Qchamberstream und takt 1 konnten Zuschauer*innen weltweit die Konzerte miterleben.

Das Konzert **Altstaedt Lonquich Beethoven** war **am Wochenende 4./5. Juli für weitere 24 Stunden über schlossfestspiele.de als Stream** verfügbar.

Ein kontinuierlicher Programmpunkt des Festivals ist auch der Blog **Resonanzraum** auf schlossfestspiele.de, wo sich unter anderem auch das Projekt **Weltbürger*innen** präsentiert, in dem die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN von Menschen aus Ludwigsburg und der Region vorgestellt werden.

Bis zum 15. Juli verlängert wurde Michael Rauters Online-Installation »**Pixelsinfonie**«, die die Natur- und Vereinzelungserfahrung in Beethovens »Pastorale« thematisiert: <http://pixelsinfonie.schlossfestspiele.de/>

«... Rauter weist den Weg zu etwas, wozu die Ansätze auf klassischem Terrain momentan noch ziemlich zaghaft sind: zu digitalen Hörkunstformen, die das Internet als Medium ernst nehmen, statt es nur als defizitären Übertragungsweg zu gebrauchen«, so die Süddeutsche Zeitung.

Rundfunk-Mitschnitte:

Das Konzert **Mandel Ring Quartett** wurde am 7. August in **SWR2** sowie im **ARD Radiofestival** und damit auf allen Kulturradio-Wellen der ARD gesendet.

Deutschlandfunk Kultur sendet das Konzert **Oberon Trio Prégardien** im November 2020.

Wolfegg

Nach der Sommerpause setzten die Ludwigsburger Schlossfestspiele traditionell ihr Programm fort und gaben 2020 im oberschwäbischen Wolfegg im Rittersaal des Schlosses zwei Konzerte: **Junge Deutsche Philharmonie** mit der 7. Sinfonie von Beethoven am **Samstag, 5. September** sowie die **Surgik Lisboa Matinée** am **Sonntag, 6. September**. Das dritte Konzert **Calmus Ensemble Amarcord** wird verschoben.

Bad Imnau

Die **Hanke Brothers** greifen **im Fürstensaal in Bad Imnau am Sonntag, 20. September** zu Blockflöte, Bratsche, Tuba und Klavier und entladen die spannungsvollen Gegensätze der vier Elemente in ihrem Programm »Elements«. Während sie die Grenzen musikalischer Genres ausloten, kontrastieren sie furiose Klangbilder aus der Minimal Music des Briten Oliver Davis mit sphärischen Sounds von Stephan Boehme, bevor sie das Publikum mit einer Mischung aus Pop- und Klassikklängen Aleksey Igudesmans auf eine Weltreise mitnehmen.

Weitere Konzerte 2020

In Bietigheim widmen sich **am 15. November** bei **Diálogos**

Flamenco Barroco der Gambist Fahmi Alqhai, die Sängerin Rocío Márquez und das Ensemble Accademia del Piacere den barocken Chaconas, Marionas und Tangos, treten in einen Dialog mit dem Flamenco und erschaffen ein lebendiges Spiel aus Tradition und Erneuerung.

Am **Montag, 21. Dezember** trifft das Kammerorchester Basel im Ludwigsburger Forum am Schlosspark auf die drei Weltklasse-Solisten Vilde Frang, Sol Gabetta und Kristian Bezuidenhout. Unter der Leitung von Giovanni Antonini erklingen neben Beethovens berühmtem »Tripelkonzert« auch reiche Melodien des deutsch-schwedischen Komponisten Joseph Martin Kraus. Beethovens beliebte 5. Sinfonie in c-Moll nimmt darüber hinaus Bezug auf einen besonderen Dreiklang – die Ideale der Französischen Revolution: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.